

MEG CABOT
Aber bitte für immer

Buch

Jane Harris, bekannt durch ihre witzigen Wondercat-Cartoons im *New York Journal*, kann es kaum erwarten, das erste Mal nach Europa zu reisen. Und dann auch noch in geheimer Mission, als Trauzeugin für ihre beste Freundin Holly, die in Italien heimlich ihren Freund Mark heiraten möchte. Schade nur, dass besagter Mark auch noch jemanden mitbringt, nämlich seinen besten Freund und Trauzeugen, den legendären Frauenschwarm und Erfolgsjournalisten Cal Langdon. Als Jane auf dem Flughafen ein superwichtiges und neunmalkluges Alphamännchen mit Traumoptik trifft, dämmert es ihr langsam: Das muss Cal sein. Und: Es ist aufrichtige Abneigung auf den ersten Blick – aber sie haben eine ganze Woche gemeinsam mit dem verliebten Traumpaar in einer toskanischen Villa vor sich! Kann es noch schlimmer kommen? Es kann! Denn die italienische Bürokratie stellt Brautpaar und Freunde auf eine harte Probe. Als auch noch die Eltern der Heiratswilligen per E-Mail aus dem fernen New York dazwischenfunken und alles tun, um ein Jawort zu verhindern, ist größtes strategisches Geschick gefordert. Also raufen sich Jane und Cal zusammen, um die Hochzeit ihrer Freunde zu retten. Und raufen sich bald fassungslos die Haare, denn kann es sein, dass Amor seinen Pfeil auch auf sie abgeschossen hat?

Autorin

Meg Cabot stammt aus Bloomington, Indiana. Nach dem Studium wollte sie Designerin werden, jobbte währenddessen in einem Studentenwohnheim und schrieb ihren ersten Roman. Inzwischen ist Meg Cabot eine international höchst erfolgreiche Bestsellerautorin. Sie lebt mit ihrem Ehemann in New York City und Key West.

Von Meg Cabot bei Blanvalet lieferbar:

Heather Wells (Amateurdetektivin wider Willen):
Darf's ein bisschen mehr sein? (36630) · Schwer verliebt (36834) ·
Mord au Chocolat (37137)

Lizzie Nichols (Eine Frau ist nicht zu bremsen):
Aber bitte mit Schokolade (366673) · Die Naschkatze (36932)

Perfekte Männer gibt es nicht (37200)

Hokus Pokus Zuckerkuss (37201)

Um die Ecke geküsst (37541)

Der will doch nur spielen (37567)

Eternity (0377)

Meg Cabot

*Aber bitte
für immer*

Roman

Aus dem Amerikanischen
von Claudia Geng

blanvalet

Die Originalausgabe erschien 2005
unter dem Titel »Every Boy's got One« bei Avon Books,
an imprint of HarperCollins *Publishers*, New York.



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Holmen Book Cream liefert Holmen Paper, Hallstavik, Schweden.

1. Auflage
Deutsche Erstausgabe Februar 2012 bei Blanvalet Verlag,
einem Unternehmen der
Verlagsgruppe Random House GmbH, München
Copyright © 2005 by Meg Cabot
Copyright © 2012 für die deutsche Ausgabe
by Blanvalet Verlag, in der Verlagsgruppe Random House, München
Umschlaggestaltung: © bürosüd°, München
Umschlagmotiv: Getty Images/Photographer's Choice/
Patricia Doyle; Getty Images/Blend Images/JGI/Jamie Grill
Redaktion: Margit von Cossart
LH · Herstellung: sam
Satz: Uhl + Massopust, Aalen
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany
ISBN: 978-3-442-37568-4

www.blanvalet.de

Für Benjamin

Vielen Dank an Beth Adler,
Ingo Arndt, Jennifer Brown,
John Henry Dreyfuss,
Benjamin Egnatz, Carrie Feron,
Michele Jaffe, Laura Langlie
sowie Greg und Sophia Travis

ALITALIA

Boarding Pass

Passenger Name
Langdon, Cal

Frequent Flyer Number
E17H616

From:
NYC - JFK

Flight
1516

Class
K

Date
13 Sept

Departs
626PM

To:
ROMA - Fiumicino

Gate
30

Boarding Time
550PM

Seat
21D

ALITALIA

Boarding Pass

Passenger Name
Harris, Jane

Frequent Flyer Number

From:
NYC - JFK

Flight
1516

Class
K

Date
13Sept

Departs
626PM

To:
ROMA - Fiumacino

Gate
30

Boarding Time
550PM

Seat
21C

Reisetagebuch
von
Holly Caputo und Mark Levine

*Auf ihrer heimlichen Hochzeit
verfasst von Jane Harris, Trauzeugin
alias Brautjungfer
alias Hollys beste Freundin seit der ersten Klasse
und
Mitbewohnerin seit dem ersten Semester an der
Parsons School of Design*

Liebe Holly, lieber Mark,

Überraschung!

Ich weiß, von euch beiden würde sich keiner die Mühe machen, eure heimliche Hochzeit zu dokumentieren. Darum habe ich beschlossen, das für euch zu übernehmen. Wenn ihr euren zwanzigsten Hochzeitstag feiert und euer Ältester gerade den Volvo zu Schrott gefahren hat und eure Jüngste Läuse anschleppt von ihrer beschaulichen Privatschule in Westchester County und der Hund auf den Wohnzimmerteppich kotzt und du, Holly, dich fragst, warum du jemals ausgezogen bist aus der praktischen Wohnung in East Village, die wir uns so lange geteilt haben, und du, Mark, dir wünschst, du wärst im St. Vincents Wohnheim geblieben, dann könnt ihr dieses Tagebuch aufschlagen und sagen: »Oh, DESHALB haben wir geheiratet!«

Ihr zwei seid nämlich das coolste Paar, das ich kenne, und ihr passt perfekt zusammen, und ich halte es für eine GENIALE Idee, dass ihr nach Italien durchbrennt, selbst wenn sie abgekupfert ist von Kate Mackenzie aus der Personalabteilung.

Was das Durchbrennen betrifft, meine ich. Nicht das mit Italien.

Kate blieb nichts anderes übrig, als heimlich zu heiraten. Ich meine, bei so einer Schwiegerfamilie. Was hatte sie denn für eine WAHL? Aber ihr beide macht das allein aus romantischen Motiven und nicht, weil ihr dazu gezwungen seid, denn ihr kommt aus anständigen Familien.

Na schön, abgesehen von diesem belanglosen Religionsunterschied, der eure Mütter stört. Aber was soll's! Sie werden darüber hinwegkommen.

Jedenfalls gibt das eurem Plan eine besondere Note. Und ich habe mir vorgenommen, jedes Detail dieses Abenteuers schriftlich festzuhalten, ab sofort, noch bevor wir in das Flugzeug steigen. Noch bevor wir uns am Gate treffen.

Wo seid ihr überhaupt? Ich meine, man soll drei Stunden vor dem Abflug einchecken. Das wisst ihr doch, oder? Ich meine, das steht auf dem Ticket. BEI INTERNATIONALEN FLÜGEN EMPFEHLEN WIR IHNEN, DREI STUNDEN VOR DEM ABFLUG EINZUCHECKEN.

Also, wo steckt ihr, Leute?

Ich nehme an, ich könnte euch eine Mail mit meinem neuen BLACKBERRY schicken, aber du, Holly, hast mir mehrmals eingebläut, dass ich es NUR FÜR GESCHÄFTLICHE ZWECKE verwenden darf, weil du das unserer IT-Abteilung hoch und heilig versprechen musstest. (Übrigens danke, dass du mir auch eins besorgt hast. Ich meine, echt nett von Tim und den anderen, dass sie an mich gedacht haben, obwohl ich eigentlich gar nicht mehr bei euch arbeite.)

Gott, ich hoffe nur, euch ist nichts zugestoßen. Ich meine, auf dem Weg hierher. Die Leute rasen nämlich wie die Irren auf der Schnellstraße.

Augenblick – ihr habt es euch doch nicht anders überlegt, oder? Wegen der Hochzeit? Das könnt ihr nicht machen. Das

wäre furchtbar! Einfach FURCHTBAR! Ich meine, ihr zwei seid wie füreinander geschaffen ... ganz zu schweigen davon, dass es total unfair wäre, mich hier hängen zu lassen. Meine erste Reise nach Europa, und meine Begleiter versetzen mich? Ich kann übrigens noch gar nicht glauben, dass ich das wirklich mache. Warum habe ich so lange gewartet? Welcher Amerikaner geht schon auf die dreißig zu, ohne wenigstens einmal den amerikanischen Kontinent verlassen zu haben? Kein Klassenausflug nach Paris mit dem Französischkurs im elften Schuljahr. Keine Partytour nach Mexiko in den Semesterferien im Frühjahr. Was stimmt eigentlich nicht mit mir? Warum bin ich immer nur Inland geflogen?

Und okay, ernsthaft, was ist mit dem Typen da drüben? Ich meine, er sieht ganz süß aus. Aber warum brüllt er so in sein Handy? Wir fliegen nach Italien, Kumpel. Italien! Also, entspann dich.

Okay, ignorier den Kerl mit dem Handy. IGNORIER DEN KERL MIT DEM HANDY. Ich kann nicht fassen, dass ich die ersten Seiten eures Reisetagebuchs mit diesem Typen verschwende. Wen interessiert der schon? ICH FLIEGE NACH EUROPA!

Ich meine, WIR fliegen nach Europa.

Glaube ich jedenfalls. Vorausgesetzt, ihr liegt nicht in einem völlig verbeulten Taxiwrack auf dem Long Island Expressway. Nehmen wir einfach an, ihr wart heute Morgen ein bisschen spät dran, und ihr seid nicht tot.

Einfach toll, dass ihr mir diese Reise ermöglicht. Du und Mark, meine ich, Holly. Ich überfliege endlich den Atlantik! Und könnte es einen besseren Grund geben? Gott, wie romantisch...

Oh, Moment, der Typ mit dem Handy ist derselbe Kerl, der eben vor mir an der Kasse im Duty Free Shop stand! Der die Augen verdreht hat, weil ich so viel Wasser gekauft habe.

*Offenbar hat er nicht die aktuelle Ausgabe von **Shape** gelesen. Darin steht nämlich, dass man im Flugzeug viel Flüssigkeit verliert und dass man umgerechnet das halbe Körpergewicht in Wasser trinken sollte während eines Flugs, um einen Jetlag zu vermeiden.*

Okay, an Bord bekommt man Wasser, aber ist es auch gutes? Ich meine, so gut wie Aquafina? Wahrscheinlich nicht. Ich habe diese Verbrauchersendung auf Channel 4 gesehen, in der sie Wasser aus einem Flugzeug im Labor untersucht haben, und es war voller Mikroben! Okay, das Wasser stammte aus dem Hahn in der Bordtoilette, das wohl niemand freiwillig trinken würde, aber trotzdem.

MEINE Eltern würden mich sicher umbringen, Holly, wenn ich tun würde, was du tust. Durchbrennen, meine ich. Und dann noch ausgerechnet nach Italien. Aber das sieht dir mal wieder total ähnlich, Holly. Gott, du hast so ein Glück. Mark ist so ... bodenständig. Mark, ich weiß, ich habe es dir anfangs mit deinem Science-Fiction-Fimmel und so schwer gemacht, aber im Ernst, würde ich einen Mann kennenlernen wie ...

O mein Gott! Der Kerl hätte fast sein Handy nach einem dieser kleinen Shuttle-Züge geworfen, die die älteren Leute zu den Gates bringen! Und das nur, weil der Fahrer diesen Rückwärtsgangpiepton ausgelöst hat, um dem Kerl zu signalisieren, dass er im Weg steht. Gott, zwickt den etwas im Slip? Obwohl er nicht aussieht wie ein Slipträger. Eher wie ein Feinripp- oder vielleicht auch Boxershorts-träger.

O nein. Wie kann ich Holly und Mark dieses Tagebuch geben, wenn ich darin Überlegungen über die Unterwäsche von irgendeinem x-beliebigen Kerl anstelle???

Aber was soll ich den beiden dann schenken? Bestimmt keine Kerzenhalter oder so etwas. Hier geht es um HOLLY. Also brauche ich etwas BESONDERES.

Na gut, das mit der Unterwäsche war ein Ausrutscher. Es macht euch doch nichts aus, Leute, oder? Ich meine, ist ja nur Unterwäsche.

Wo war ich stehen geblieben? Ach ja, Mark. Supersüß, auch wenn er dich immer zu diesen Star-Trek-Next-Generation-Serienmarathons zwingt, Holl. Und so vernünftig, mit seiner Gesundheitskolumne. Was mich daran erinnert, dass ich ihm mal diesen Leberfleck auf meinem Ellenbogen zeigen muss. Gott, Holly, du hast so ein Glück, du kannst jederzeit gratis deine Leberflecke untersuchen lassen. Warum finde ich keinen Mann mit so einer nützlichen Fähigkeit? Das Einzige, was Malcolm kann, ist, mich bei Vice City zu schlagen. Und wofür ist das gut? Kann ein High Score bei Vice City vor einem lebensgefährlichen Karzinom retten? Nein.

Okay, das kann ich jetzt endgültig knicken mit dem Geschenk für Holly und Mark. Was stimmt nicht mit mir?

Der Kerl mit dem Handy hat einfach aufgelegt, mit wem auch immer er gesprochen hat. Ich hörte ihn nur noch schreien »Das ist unverzeihlich!«, aber mehr konnte ich nicht verstehen, weil die hier CNN so laut aufgedreht haben. Jetzt hat er sein BlackBerry herausgeholt. Er tippt wild darauf herum. Ich werde nie fähig sein, so schnell auf meinem zu tippen.

*Aber vielleicht ist das ja gut so. Der Kerl mit dem Handy ist ein klassisches Beispiel für eine Typ A Persönlichkeit, wie in der letzten **Shape** beschrieben. Ich kann FÖRMLICH sehen, wie sein Blutdruck in die Höhe schießt. Ich hoffe, er bekommt keinen Schlaganfall im Flieger. Obwohl es mir nichts ausmachen würde, ihm eine Mund-zu-Mund-Beatmung zu geben.*

O mein Gott, ich kann nicht glauben, dass ich das gerade geschrieben habe.

Aber er ist wirklich süß. Ich meine, wenn man auf große, kantige, aschblonde Drei-Tage-Bart-Typen mit durchdrin-

genden blauen Augen steht, die wissen, wie man ein BlackBerry benutzt.

Okay. Jetzt kann ich es mir definitiv abschminken, Holly und Mark das Tagebuch zur Hochzeit zu schenken.

Oh, Moment, ich kann ja einfach die Seiten mit meinen Kommentaren über den Handyfreak herausreißen. Oder sie mit einem Filzstift schwärzen. Oder vielleicht sollte ich Holly und Mark stattdessen einfach einen hübschen Bilderrahmen von Tiffany kaufen. Aber das ist irgendwie ein lasches Hochzeitsgeschenk für jemanden, der einem so oft die Haare aus dem Gesicht gehalten hat, wenn man vom Tequila kotzen musste.

Obwohl ich mich natürlich oft genug revanchiert habe, wie erst neulich, Freitagabend, als das ganze Feuilleton ihren Junggesellenabschied feierte. Für zwei Menschen, die HEIMLICH heiraten wollen, haben Holly und Mark UNHEIMLICH viele Leute eingeweiht.

Hilfe! Auf CNN bringen sie gerade, dass eine Maschine auf dem Flughafen in San Francisco festgehalten wird, weil der Verdacht besteht, dass einer der Passagiere ein hochansteckendes Virus hat, und man befürchtet, dieses könnte sich weltweit ausbreiten!

Sie wissen, was das bedeutet: Ich brauche mehr Proviant für den Flug.

Ernsthaft, diese Menschen sind seit ZWEI STUNDEN an Bord ohne Service. Wenn ich zwei Stunden lang nichts esse, bekomme ich diese seltsamen Ausfälle auf dem linken Auge. Die Toblerone wird nicht reichen. Ich brauche etwas mit Proteinen. Zum Beispiel geröstete Mandeln. Und vielleicht Käse-Popcorn. Ich wette, das haben die nicht in Italien. Besser, ich gehe noch mal zum Duty Free Shop und stocke meine Vorräte auf, nur für alle Fälle ...

Jedenfalls, Darling, melde dich, wenn du wieder zurück bist von Marks kleinem Abenteuer.

Liebe Grüße
Dolly

Reisetagebuch
von
~~*Holly Caputo und Mark Levine*~~
Jane Harris

Okay, ich habe den Handyfreak gebeten, kurz auf mein Handgepäck aufzupassen, um schnell ein bisschen Proviant zu besorgen, und er war EXTREM unhöflich. Er sagte in einem sehr abfälligen Ton: »Ich bezweifle stark, dass irgendjemand Ihr Wasser stehlen wird, Miss.«

!!!

Dabei war es gar nicht das, worauf er aufpassen sollte. Mein Wasser, meine ich. Vielmehr bezog sich meine Bitte auf meine Tasche. Ich meine, das Letzte, was ich gebrauchen kann, ist, dass der Sicherheitsdienst meine Tasche in die Luft sprengt, weil ich sie unbeaufsichtigt stehen lasse.

Egal. Malcolm hat Recht. Manche Leute sind einfach ätzend, und man kann daran nichts ändern. Ich hätte ahnen müssen, dass der Handyfreak dazu zählt. Vor allem wegen seiner Manie, ständig auf seinem BlackBerry herumzutippen. Er ist immer noch damit beschäftigt. Wie kann so ein krankhaft Besessener in einer Jeans eine so gute Figur machen? Das kapiere ich nicht. Ich meine, evolutionstechnisch müsste seine Spezies schon seit langer Zeit ausgestorben sein. Denn wer will sich schon mit so einem Fanatiker paaren?

Oooh, ich habe Holly entdeckt! Holly und Mark sind hier, endlich! Hurra!

Ich frage mich, wo Marks Freund Cal ist. Den Trauzugen des Bräutigams meine ich. Wir sollten uns alle hier am Gate treffen ...



Meg Cabot

Aber bitte für immer

Roman

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Taschenbuch, Broschur, 416 Seiten, 11,8 x 18,7 cm

ISBN: 978-3-442-37568-4

Blanvalet

Erscheinungstermin: Januar 2012

Vier Freunde und ein Hochzeitsfall ...

Jane Harris kann es kaum erwarten, das erste Mal nach Europa zu reisen. Und dann auch noch in geheimer Mission: als Trauzeugin für ihre beste Freundin Holly, die in Italien heimlich heiraten möchte. Schade nur, dass sie den Trauzeugen des Bräutigams, Reporter und Womanizer Cal Langdon, bereits am Flughafen trifft und erkennt: Es ist aufrichtige Abneigung auf den ersten Blick! Und sie haben eine Woche in einer toskanischen Villa vor sich! Doch dann müssen Jane und Cal alles tun, um die Hochzeit ihrer Freunde zu retten. Und lernen Amor und sich selbst von einer neuen Seite kennen ...

 [Der Titel im Katalog](#)